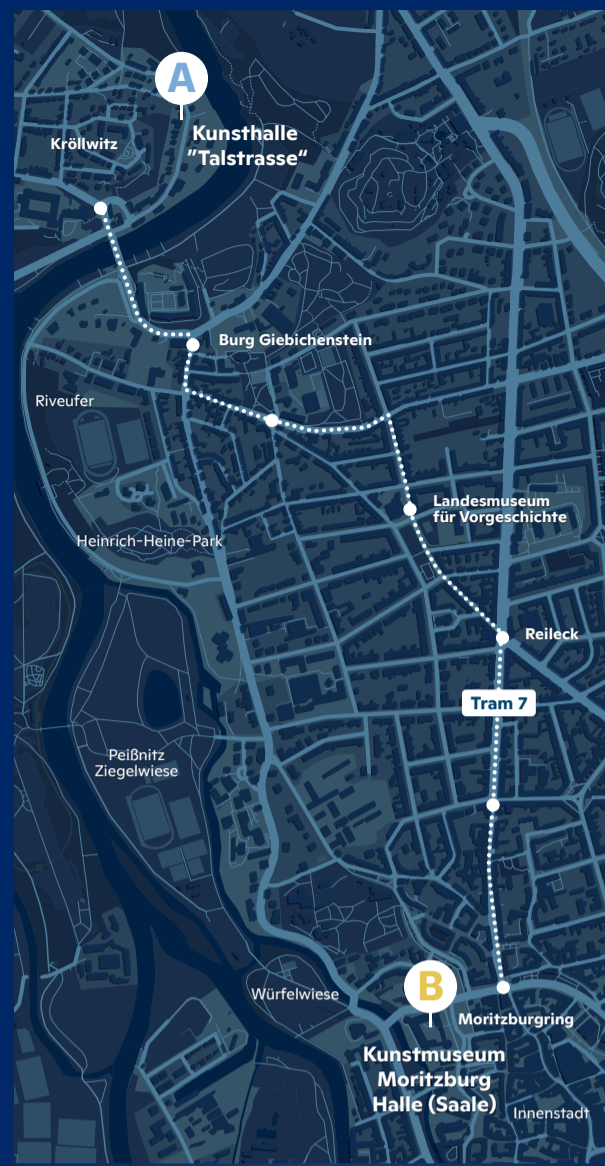


Der Künstlerort Ahrenshoop 1892–2023

Ahrenshoop auf der Halbinsel Fischland-Darß war und ist für die haleschen Künstlerinnen und Künstler seit hundert Jahren ebenso ein Ort der Erholung wie der Inspiration. *Halle am Meer* stellt erstmals in einem großen Panorama die in Auseinandersetzung mit der Ostsee entstandenen Arbeiten vor und vereint knapp 300 Werke vornehmlich halescher Malerinnen und Maler aus anderthalb Jahrhunderten.

Das Ausstellungsprojekt ist eine Kooperation mit dem Dresdner Institut für Kulturstudien und findet im Sommer 2023 in Halle (Saale) im Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) und in der Kunsthalle "Talstrasse" sowie im Herbst/Winter 2023/24 in Ahrenshoop im dortigen Kunstmuseum und dem Kunstkatzen statt.

Annemarie Giegold-Schilling: *Strandblick Ahrenshoop*, Hohes Ufer, 1950er Jahre, Scan vom Negativ, Stadtarchiv Halle



Karte: Friedrich Lux, Halle (Saale)

Eine Kooperation von



Konzerte

Sonntagskonzert

So, 02.07. | 15.30 Uhr
Light Cup, Halle (Saale)

Sommerkonzert

Fr, 14.07. | 19 Uhr
Monsieur Pompadour, Berlin

Führungen

Feierabendführung

Do, 20.06. | 17.08. | 21.09. | jeweils 17.30 Uhr

Kunsthalle "Talstrasse"

Talstraße 23, 06120 Halle (Saale)
T: +49 345 550 75 10
info@kunstverein-talstrasse.de
www.kunsthalle-talstrasse.de

Öffnungszeiten

Mi–Fr 13–18 Uhr
Sa/So, Feiertage 13–17 Uhr

Eintritt

8 Euro | ermäßigt 6 Euro

Für Mitglieder, Studierende von Kunsthochschulen und der Kunstgeschichte ist der Eintritt frei.

Gegen Vorlage des Tickets des Kunstmuseums Moritzburg Halle (Saale) ermäßigter Eintritt.

Mit freundlicher Unterstützung



#moderndenken



Kunsthalle
"Talstrasse"
Halle (Saale)

24.06.2023
—
24.09.2023



Halle am Meer
Künstlerkolonie und Sommergäste
Ahrenshoop 1892–1945

Bruno Gimpel-Fischer am Strand, 1918, Öl auf Hartfaser, Stiftung Kunstmuseum Ahrenshoop (Detail), VG Bild-Kunst/Born 2023

Führungen

Öffentliche Führung

jeden Samstag, 15 Uhr

Kunst am Nachmittag

Di, 04.07. | 14 Uhr

Führung in Einfacher Sprache

Di, 18.07. | 16 Uhr

Führung für Menschen mit Demenz und Begleitpersonen

Di, 05.09. | 16 Uhr

KunstGenuss

Do, 20.07. | 12.30 Uhr

Kurzführung mit Thomas Bauer-Friedrich, Museumsdirektor und Kurator

Kuratorenführungen

Do, 06.07., und Do, 07.09. | jeweils 16 Uhr
mit Kurator Dr. Paul Kaiser

Dialogische Führungen

Do, 10.08. | 16.30 Uhr
mit dem Künstler Christoph Bouet

So, 10.09. | 16.30 Uhr

mit den Künstlern Wasja und Moritz Götze

Vorträge

Ein Ort, wenigstens. Ahrenshoop und die halesche Malerei

Do, 06.07. | 18.30 Uhr
mit Kurator Dr. Paul Kaiser

Ulrich Knispel, der Fall Ahrenshoop und das Künstlertagebuch von Erwin Hahs

Do, 07.09. | 18.30 Uhr
mit Dr. Doris Litt, Bonn

Im Anschluss liest Schauspieler Lutz Hader aus den Tagebüchern von Erwin Hahs.

Lesung

Lausnacht: Lesung im Innenhof

Do, 10.08. | 18 Uhr

In Kooperation mit der Khosie Diversity Buchhandlung mit Katja Hofmann (Poetry Slammerin) und Sarah Miriam Lutzemann (Khosie Buchhandlung)

Workshops

Offene Werkstatt für alle: Einfach mal blau machen

Sa, 26.08. | 14–17 Uhr

Bei diesem offenen Angebot drucken wir mit Sonnenlicht. Mit Hilfe des Cyanotopieverfahrens gestalten wir im Hof des Museums Papiere. Bitte kleine Fundstücke mitbringen, z. B. getrocknete Pflanzen, Muscheln, Fotonegative.

Sommerferienworkshop: Sommer, Sonne, Saalestrand

Mo, 10.07.–Fr, 14.07. | 10–13 Uhr
für Kinder und Jugendliche von 9 bis 14 Jahren

Anmeldung bis 06.07. unter:
kunstvermittlung@kulturstiftung-st.de
oder T: +49 345 21259-40

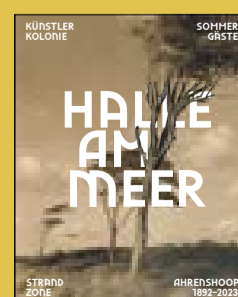
Kino

Kruso (2018)

Di, 29.08. | 19 Uhr, im Puschkino

Katalog

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog im Imhof Verlag, hrsg. v. Christian Philipsen i. V. m. Thomas Bauer-Friedrich und Paul Kaiser, Bd. 29 der Schriften für das Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale), Steifbroschur, 304 Seiten, mehr als 350 Abbildungen, 24 x 30 cm, 35 Euro



Kulturstiftung Sachsen-Anhalt

Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)

Friedemann-Bach-Platz 5
06108 Halle (Saale)
T: +49 345 212 59-0
F: +49 345 202 99-90
www.kunstmuseum-moritzburg.de

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do–So/Feiertage 10–18 Uhr
Mi geschlossen

Tickets

13 Euro | ermäßigt 9 Euro (Hausticket):
Sonderausstellung + Sammlung
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre,
Azubis und Studierende Eintritt frei!

Gegen Vorlage des Tickets der Kunsthalle "Talstrasse" ermäßigter Eintritt.

Führungsanmeldung

T: +49 345 212 59-73
buchungsanfrage@kulturstiftung-st.de

Servicezeiten: Di 11–15.30 Uhr und Fr 8.15–13 Uhr

MoritzKunstCafé

aktuelle Öffnungszeiten unter:
moritzkunstcafe.de | T: +49 345 470 48 07

Sie erreichen uns mit dem Auto über die A9 und die A14 (Parkplätze, inkl. 2 Busparkplätze vor dem Haus vorhanden). Anreisende mit dem ÖPNV nehmen die Tram-Linien 3, 7 oder 8 (die 7 startet direkt am Hauptbahnhof) bis zur Haltestelle Moritzburggring. Von hier sind es nur wenige Schritte bis zum Eingang des Kunstmuseums.

Mit freundlicher Unterstützung



#moderndenken

Lehlar Zitzmann: Auf dem Urauerschiff, 1968, Öl auf Leinwand, 121 x 150 cm, Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale), Foto: Punctum/Bertram Kober © VG Bild-Kunst/Born 2023



Halle am Meer
Strandzone und Naturidyll
Ahrenshoop 1945–2023

24.06.2023
—
17.09.2023

KUNSTMUSEUM
MORITZBURG
HALLE | SAALE

KULTUR
STIFTUNG
SACHSEN-
ANHALT

Künstlerkolonie und Sommergäste Ahrenshoop 1892–2023

Den chronologischen Auftakt der zweiteiligen Schau in Halle (Saale) macht die Kunsthalle "Talstrasse" mit Gemälden von Vertreterinnen und Vertretern der Künstlerkolonie Ahrenshoop.

1891 bauten die Schwestern Anna und Bertha Gerresheim das erste Malerhaus am Ort. Ihnen folgte 1892 Paul Müller-Kaempff, der als Gründer der Künstlerkolonie Ahrenshoop gilt. In den frühen Jahren kamen mit Friedrich Wachenhusen, Elisabeth von Eicken, Friedrich Grebe, Heinrich Schlotermann u. a. weitere Künstlerinnen und Künstler nicht selten aus den Großstädten. Der Himmel, das Meer und die Boddenlandschaft sowie die Menschen als Zeugen einer Lebensweise im Einklang mit der Natur waren ihre Motivwelten.

Heinrich Schlotermann: *Boote am Ufer*, 1900, Öl auf Leinwand, 70 x 100 cm, Romantik Hotel Namenlos & Fischerwiege, Ahrenshoop, Foto: Hans-Günther Pawelcik



Strandzone und Naturidyll Ahrenshoop 1945–2023

Im Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) wird die Entwicklung nach dem Zweiten Weltkrieg bis in die Gegenwart gezeigt. Nahtlos setzt sich die Erzählung mit Werken der nächsten Generation in den späten 1940er Jahren fort und berichtet vom furiosen Neuanfang in Halle (Saale) mit Malern wie Hermann Bachmann, Kurt Bunge, Herbert Kitzel, Werner Rataiczky, Fritz Rübbert oder Willi Sitte. Ihre Strandbilder atmen oft eine melancholische Stille und Sehnsucht. Einmal mehr wird deutlich, wie einzigartig der künstlerische Neuanfang nach Ende des Zweiten Weltkriegs in der Saalestadt war.

Ein besonderes Kapitel stellen die Ereignisse im Sommer 1951 dar, als Ulrich Knispel, Dozent im Grundlagenstudium an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, sich mit seiner Studiengruppe mit Formalismus-Vorwürfen konfrontiert sah, in deren Folge er sich nur durch Flucht in die Bundesrepublik einer Verhaftung entziehen konnte. Diesem Komplex ist mit dem Turmkabinett ein eigener Ausstellungsbereich zu Beginn des Rundgangs gewidmet.

In vier Folge-Kapiteln wird der weitere Verlauf der Auseinandersetzung von Künstlerinnen und Künstlern aus Halle (Saale) mit Ahrenshoop, der Ostsee und dem Maritimen bis in die Gegenwart dargestellt. Dabei wird deutlich, welche große Bedeutung – im Gegensatz



Hans Brass: *Badeanstalt*, 1931, Öl auf Sperrholz, 30 x 40 cm, Privatbesitz, Foto: Hans-Günther Pawelcik



Die attraktive Lage von Ahrenshoop im „Hinterland“ Berlins gab dem Ort auch nach dem Ende der Künstlerkolonie in ihrer klassischen Form eine lückenlose Relevanz als Rückzugsort und attraktive Arbeitsstätte für Künstlerinnen und Künstler. Über Generationen hinweg überführten sie die klassischen Themen in die jeweils aktuelle Bildsprache der Moderne. Das gilt insbesondere für die Jahre der Weimarer Republik und der nationalsozialistischen Diktatur. Schon früh kam aus Halle (Saale) Gerhard Marcks nach Ahrenshoop, der sich spätestens seit den 1920er Jahren regelmäßig dort aufhielt und 1929 in Niehagen ein kleines Haus erwarb. Hierher zog er sich 1933 nach seiner Entlassung aus der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle zurück; 1944 siedelte er vollständig auf das Fischland über. Mit Gerhard Marcks und dem mit ihm befreundeten und bereits seit

1921 hier lebenden Maler Alfred Partikel begann die Zeit hallescher Künstlerinnen und Künstler in Ahrenshoop. Werke von Vertreterinnen und Vertretern der klassischen Moderne, wie George Grosz, Werner Gilles oder Dora Koch-Stetter und Alexej von Jawlensky, sowie Künstlerinnen und Künstler aus Halle (Saale), wie Karl Völker, Erwin Hahs und Charles Crodel, spannen den künstlerischen Bogen bis in die 1940er Jahre.

Elisabeth von Eicken: *Waldgeheimnis*, 1903, Öl auf Leinwand, 78 x 105 cm, Romantik Hotel Namenlos & Fischerwiege, Ahrenshoop, Foto: Hans-Günther Pawelcik



Alexej von Jawlensky: *Landebrücke bei Prerow*, 1911, Öl auf Karton, 44 x 32 cm, Privatbesitz, Foto: Alexej von Jawlensky Archiv, Muralto, Schweiz

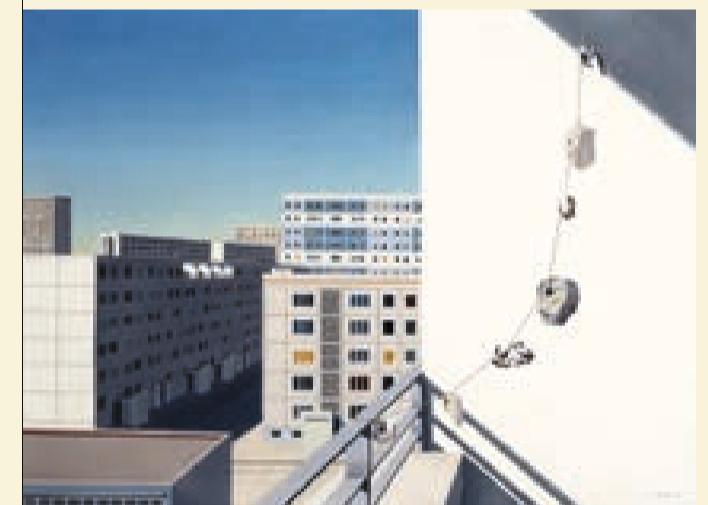
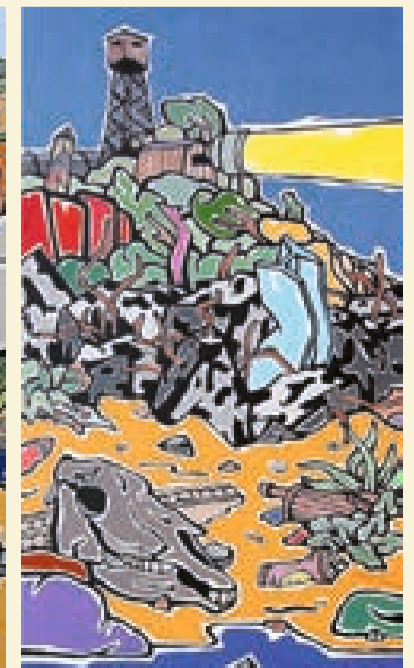


Ulrich Knispel: *Fischstilleben*, um 1951 Öl auf Hartfaser, 94 x 104 cm, Privatbesitz, Foto: David Ertl © Nachlass Ulrich Knispel



Kurt Bunge: *Zerbrochene Boote (Strand)*, um 1959, Öl auf Hartfaser, 70 x 114,5 cm, Hessen Kassel Heritage, Neue Galerie – Sammlung der Moderne, Foto: Hessen Kassel Heritage © Nachlass Kurt Bunge

► **Grita Götze:** *Deckelvasse: Steiniger Strand*, 2004, Engobemalerei, 51,5 cm (Höhe), Moritz Götze, Foto: Klaus E. Göltz © VG Bild-Kunst, Bonn 2023



Uwe Pfeifer: *Beton und Steine*, 1972, Öl auf Hartfaser, 57,5 x 57,5 cm, Privatsammlung, Foto: Archiv Uwe Pfeifer © VG Bild-Kunst, Bonn 2023

Moritz Götze: *Ahrenshoop*, 2013, Triptychon, Öl auf Leinwand, 140 x 340 cm, Privatsammlung, Foto: Marcus Werner © VG Bild-Kunst, Bonn 2023

zu Werken der Kolleginnen und Kollegen in Leipzig und Dresden – Ahrenshoop für die halleschen Künstlerinnen und Künstlern hatte: als realer Ort ebenso wie als Projektionsort. Vergangenheit und Gegenwart, Geschichte und Begrenztheit des eigenen Lebens werden anhand maritimer Motive reflektiert.

Ergänzt wird die Gemäldepräsentation an beiden Ausstellungsorten durch Fotografien aus den 1930er Jahren bis in die 1990er Jahre von Heinrich Koch, Gerda Leo, Annemarie Giegold-Schilling, Ingeborg Schneider, Christine Becker, Helga Paris, Thomas Sandberg und Eva Mahn.